

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Wertheim, die alte Grafenstadt an Tauber und Main

[urn:nbn:de:bsz:31-351794](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-351794)

**Wertheim, die alte Grafenstadt**  
an Tauber und Main

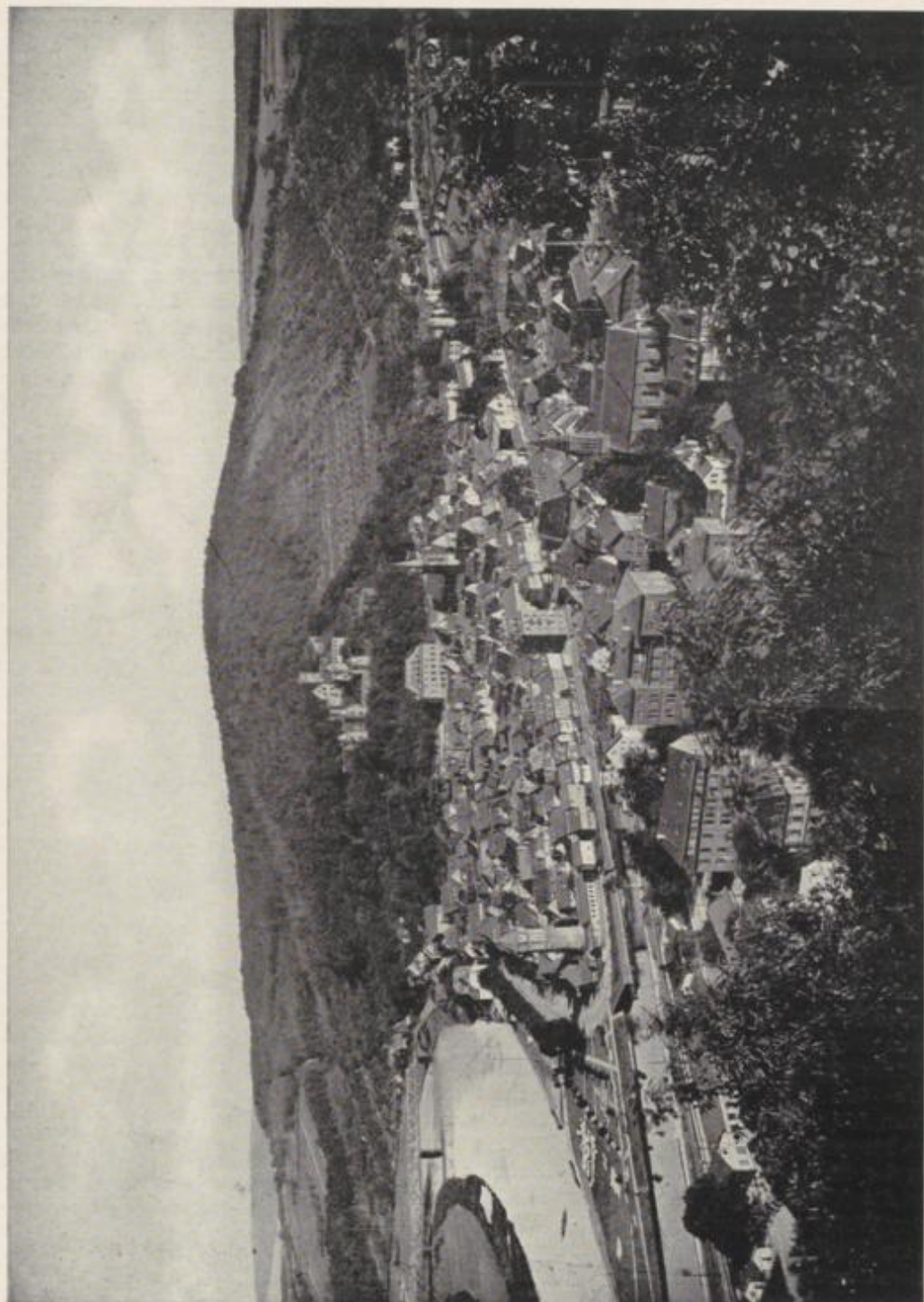


Photo Wehnert, Wertheim a. M.

Blick auf Wertheim a. M.



Wo die Tauber reicht dem Main die Hand  
 Und der Bergfried stolz begrüßt das Land  
 Blüht der Heimat Glück und goldener Wein  
 Tönt des Liedes Zauber hold und rein!

so singen begeistert die Wertheimer Säger und bekunden überall ihre Liebe zur Heimat. Aber auch jeder Fremde, der nur kurze Zeit in der alten Main-Tauber-Stadt zugebracht hat, muß bekennen, daß im weiten Vaterland deutsche Landschaft, deutsche Geschichte und deutsches Denken und



Mahnmal auf dem Kaffelstein

Fühlen nirgends tiefer und eindringlicher zum Ausdruck kommt, wie hier in der alten Grafenstadt. Eine kleine Episode aus dem unglückseligen Bruderkrieg von 1866 möge hier zeigen, wie bezaubernd das Landschaftsbild auf den Beschauer wirkt. Nach dem Gefecht bei Hundheim rückten preußische Fußtruppen nach Wertheim. Als sie nun an die alte Steige kamen, die steil hinunterführt ins Main-Taubertal, bot sich den Soldaten, die noch vor wenigen Stunden dem Tod ins Antlitz gesehen hatten, ein so überwältigend schönes Landschaftsbild, daß sie trotz preußischem Drill und preußischer Marschordnung einfach stehen blieben, und entzückt all die Schönheit ringsum in sich aufnahmen. Die Nachrückenden, die noch auf der Hochebene marschierten, konnten sich das Stocken des Marschs nicht erklären, die Kolonnen schoben sich ineinander und es bedurfte energischer Kommandos und sicher auch lauter Schimpfworte, um endlich die Ordnung wiederherzustellen und im gleichem Schritt und Tritt über die alte hölzerne Tauberbrücke in Wertheim einzurücken. Die Stadt selbst hat sich genau so wie das Landschaftsbild, in ihren Grundzügen kaum oder gar nicht verändert. Kein Geringerer wie Prof. Gg. Dehio nennt Wertheim die Stadt, die ihr mittelalterliches Bild am treuesten bewahrt hat. Und wer mit offenen Augen durch die engen Gassen geht, findet diese Tatsache an tausend kleinen Einzelheiten bestätigt. Charakteristisch wie die drei Haupt-

plätze: Markt, Engelsbrunnen und Kirchplatz, sind die merkwürdigen Straßenzüge, die mittelalterliche Volksgemeinschaft u. Zusammengehörigkeitsgefühl zum Ausdruck bringen, nicht weniger aber auch die einzelnen uralten Fachwerkhäuser aus dem 15. Jahrhundert, die z. T. von den vielen Hochwassern ganz krumm gezogen sind. Stolz Wappen von alten Rittergeschlechtern zieren manchen Kragstein, und ebenso stolz schauen uns von den Haustürgewänden alte Handwerkerzeichen entgegen. Meist sind es Anker, Ruder, Schiffshaken und Fische; ein Zeichen, daß das Wasser, der Main als Verkehrsweg, die Tauber als Fisch-Fluß, den Hauptverdienstzweig der Wertheimer Bevölkerung bildete. Getreide- und Weinhandel standen noch Ende des vergangenen Jahrhunderts in Wertheim in Blüte und heute sind es hauptsächlich die hervorragenden Weine aus den Kellern der Fürsten von Löwenstein-Wertheim, vor allen Dingen der berühmte Kallmuth (Boxbeutel) die den verwöhnten Weinkenner begeistern. Viele Wirtshauschilder laden zur Einkehr. Hotels und Gasthäuser mit allen neuesten Einrichtungen versehen, machen den Aufenthalt in Wertheim angenehm. Fast an jedem Haus sehen wir auch Hochwassermarken und mancher steht ungläubig vor einem Hochwasserzeichen etwa aus dem Jahr 1732, das viele Meter über seinem Kopf kündigt von ernsten Stunden, die Wertheim und seine Bewohner erleben mußten. Seit Jahrzehnten schon besigt Wertheim ein Heimatmuseum, das



Engelsbrunnen





**JACOB HAAS MOSBACH BADEN**

**STEMPELFABRIK-BUCHDRUCKEREI**



*Stempel aller Art und Druckarbeiten Telefon 518*

BÖHLEN

Verzeichnis der selbständigen Einwohner der  
**Stadtgemeinde Wertheim a. M.**

**Durch**

**Sparen**

**Vorwärts**

**Städtische Sparkasse Wertheim a.M.**  
Oeffentliche Sparkasse.

**Haas & Götzinger, Wertheim a. M.**

*Textil- und Modewaren*

*Maingasse und Marktplatz*

*— Gegründet 1835 —*

*Seit 100 Jahren bekannt für gute Qualitäten.*

*Wir führen:*

*Kleiderstoffe, Anzugstoffe, Damen- u. Herrenkonfektion, Baumwollwaren, Weißwaren,  
Wäsche, Gardinen und Teppiche, Kurzwaren, Bettfedern und Daunen.  
Lieferung fertiger Betten.*



## *Landw. Lagerhaus Wertheim-Reicholzheim*

E.G.M.B.H. - SITZ WERTHEIM AM MAIN

Telefon Wertheim 40--

An- und Verkauf landw. Erzeugnisse und Bedarfsartikel, wie Getreide, Mehl, Futtermittel u. Dünger aller Art. Lagerhäuser in Wertheim, Reicholzheim und Urphar.



## **Herdfabrik Heckner, Wertheim a. Main**

Inhaber: G. u. E. Heckner / Telefon 29

Anfertigung sämtlicher Herde nach den Modellen der früheren Herdfabrik  
**Wilhelm Kreß.**

— Verchromungs- und Vernickelungsanstalt. —

Manufakturwaren ● Damen- und Herrenkonfektion  
Aussteuerartikel

in jahrelang erprobten Qualitäten zu niedersten Preisen

**J. F. Schubert, Wertheim a. Main** Telefon 64

Verkaufsstelle für Bekleidung und Ausrüstung der N. S. D. A. P.

**G. A. Rückert / Urphar a. Main**

Telefon Wertheim 159.

## **Zementwarenfabrikation**

Ausführung von Terrazzo- und Steinholz-Arbeiten. ● Lager in Baumaterialien.

— Grünfuttersilo-Bau —



**Heinrich Schubert Nfg., Wertheim a. Main**

Inh. Rudolf Kober / Tapezier-Geschäft / Telefon Nr. 162

Jede Art Polstermöbel und Matratzen  
Tapeten, Linoleum, Teppiche, Gardinen.

**Drucksachen aller Art**

In sauberer und preiswerter  
Qualitätsarbeit liefert die



**Buchdruckerei**

**August Schelhaas, Wertheim am Main**

Fernruf 157

Postfach 47



in der schönsten spätgotischen Doppelkapelle Deutschlands, die 1472 zu Ehren des Frankenapostels Kilian von einem Grafen von Wertheim erbaut wurde, untergebracht ist. Dieses Museum wurde ein Vorbild für die vielen ähnlichen heimatkundlichen Sammlungen, die in großen und kleinen Städten später entstanden sind. Ein Museum aber, das nicht nachgeahmt werden kann, und das großartiger in dieser Art wohl kein zweites Mal zu finden ist, besitz Wertheim in seinem Chor der Stadtkirche (erbaut 1383). Das Leben und der Tod sind hier die Meister die dieses Museum zusammengestellt haben. Fast zu eng aneinandergereiht stehen hier herrliche Grabdenkmäler aus vier Jahrhunderten und zeugen von Macht und Größe eines alten Grafengeschlechts, von deutscher Kunst und echt deutscher Frömmigkeit. Unvergänglich bleibt der tiefe Eindruck, den der Chor, ein überaus feierlicher, ernster Raum, jedem Besucher vermittelt. Von deutscher Geschichte erzählt auch die Burg die auf halber Höhe des Schloßberges das Stadtbild beherrscht. Der Bergfried, erbaut um die Mitte des 12. Jahrhunderts mit seinen über 2 Meter dicken Mauern, hat deutsche Kaiser und Könige in die Burg einziehen sehen, er hat Fehden und Kriege erlebt, und endlich der Beschießung durch die kaiserl. Armee im 30jährigen Krieg standgehalten, er sah in den Turennschen Kriegen die „Völker der Franzosen“ er sah Russen und Kroaten zu seinen Füßen lagern, er erlebte den Auf- und Niedergang des



Kneipp- und Schwimmbad am Tauberwehr

deutschen Reiches und hörte das Klagen um tausend Gefallene des Weltkrieges. Wer heute seine Zinnen besteigt, sieht drüben über dem Mainstrom, auf dem rebenbewachsenen Kaffelstein, das Mahnmal der Erhebung 1933. Naturverbunden steht hier ein monumentales Bauwerk, das ganz den Geist des neuen Deutschlands ausdrückt, der in Wertheim lebendig ist und immer bleiben wird. Der Main, der seit Napoleons Zeiten hier als Grenze gedacht war, hat nie trennend gewirkt, und heute wird die Zusammengehörigkeit erst recht betont, durch dieses Mahnmal, das nicht auf badischem oder bayerischem Boden, sondern auf fränkischer Heimateerde gebaut ist. Kein Sterblicher aber bringt den Geist, der unsere Heimat beherrscht, schöner zum Ausdruck wie der Dichter Heinrich Vierordt in seinem Frankenspruch:

Die Heiden um Wertheim in rötlichem Sprüh'n  
 Die Flüsse, die Burgen in flüsterndem Grün  
 Ich kenne dort hinten an Tauber und Main  
 Im Spessart, im Odenwald, jeglichen Stein,  
 Und jeglichen Baum und jeglichen Strauch  
 Und ich kenne die Herzen des Volkes auch!  
 Und denk ich, wo Deutschland am deutschesten glüht  
 In sonniger Landschaft, in deutschem Gemüt:  
 Aufleuchtet mir in Gedanken  
 M e i n F r a n k e n .

(E. Vollhardt.)



**Karl Seher** 

**Wertheim a. M.**  
Telefon Nr. 140

Bauwaren — I Träger — Kohlen — Bahn-, Auto-  
Schiffsversand.

BÜRO FÜR STEUERBERATUNG UND BÜCHERREVISION  
**KARL LAMBINUS**, WERTHEIM  
Welschdorfgasse Nr. 7

BERATUNG IN ALLEN STEUERANGELEGENHEITEN

Telefon Nr 34 Einrichtung und laufende Führung zweckmäßiger Geschäftsbücher - Aufstellung von Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen - Entwürfe und Anfertigung von Verträgen aller Art - Vermittlung von Grundstücken aller Art - Forderungseinzug.

**Café und Konditorei**

Wilhelm Hahn  
Wertheim a. M.  
Marktplatz - Tel. 206.

Das Tagescafé Wertheims

Gut bürgerliche Küche  
2 Kegelbahnen ●



Fremdenzimmer  
Garten und Gesellschaftszimmer



**Wilhelm Zwirner, Wertheim a. M.**

STAHLDRAHT-MATRATZEN UND SCHONERDECKEN-FABRIK

Bankkonto: Volksbank Wertheim

Telefon 113

Postscheckkonto: Karlsruhe 12389

**Wilhelm Weber, Wertheim a. M.** Tel. 60 - Neugasse 5

Kupferschmiede und Installationsgeschäft



Spezialität: Brennerei-Einrichtungen und Kupferkessel. — Ausführung sämtlicher Elektro-Installationsarbeiten. — Reparatur elektrischer Maschinen und Apparate.